

<b>Antwort auf Anfragen</b>	Geschäftsbereich	Umwelt, Grünflächen und Bauen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 106 - Umweltschutz
	Bearbeiter/in	Ute Bücken
	Telefon (0202)	563 5342
	Fax (0202)	563 8049
	E-Mail	ute.buecker@stadt.wuppertal.de
	Datum:	16.01.2006
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0046/06</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>24.01.2006</b>	<b>Ausschuss für Umwelt</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>01.02.2006</b>	<b>Bezirksvertretung Elberfeld</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>14.02.2006</b>	<b>Bezirksvertretung Barmen</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Anfrage der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 22.12.2005</b>		
<b>- Stellungnahme der Verwaltung -</b>		

## Grund der Vorlage

Beantwortung der Anfrage der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN (VO/1565/05) vom 22.12.2005 zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt am 24.01.2006.

### Frage 1:

Die erste Stufe der Maßnahmen sollte durch ein dreimonatiges Monitoring auf ihre Wirksamkeit hin überprüft werden. Welche Ergebnisse hat das Monitoring unter Berücksichtigung der äußeren Einflüsse erbracht?

### Antwort:

Für die Erstellung des Monitorings ist das Landesumweltamt NRW zuständig. Im Herbst 2005 wurde auf Nachfrage der Stadt Wuppertal von Seiten des Landesumweltamtes NRW mitgeteilt, dass eine Abschätzung der Wirksamkeit der - bis dahin ergriffenen - Maßnahmen auf der Grundlage der begleitenden Messergebnisse (immissionsseitige Betrachtung) doch nicht erfolgen wird, da entsprechende Vergleichsmessungen aus den Vorjahren nicht vorliegen. Damit wird das immissionsseitige Monitoring frühestens im Jahr 2006 erfolgen. Lediglich eine emissionsseitige Bewertung der Maßnahmen wird erarbeitet. Hierzu hat das Landesumweltamt NRW ein Gutachten in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse werden von Seiten des Landesumweltamtes NRW zur Zeit überprüft und liegen der Stadt Wuppertal noch nicht vor.

**Frage 2:**

Erfahrungsgemäß ist in erster Linie in den Wintermonaten mit einer erhöhten Feinstaubbelastung zu rechnen. Machen die aktuell am Steinweg gemessenen Werte eventuell eine Umsetzung der zweiten Stufe des Aktionsplanes notwendig?

**Antwort:**

Die Feinstaubbelastung am Steinweg nahm erwartungsgemäß in den letzten Monaten deutlich zu. Der einzuhaltende Grenzwert für Feinstaub von  $50 \mu\text{g}/\text{m}^3$  im Tagesmittel wurde bis zum 27.12.2005 insgesamt 70 mal überschritten.

Mit dem Inkrafttreten des Aktionsplans Steinweg im Juli 2005 wurden gleichzeitig die Maßnahmen der Stufe 2 umgesetzt. Die Entscheidung, ob weitere Maßnahmen der 3. Stufe erforderlich sind, hängt nicht nur von der Anzahl der Überschreitungen des Tagesmittelwertes ab, sondern auch von zwei weiteren, entscheidungsrelevanten Erkenntnissen. Zum Einen sollte durch das bereits angesprochene Monitoring des Landesumweltamtes die Wirksamkeit der Maßnahmen der Stufe 2 überprüft werden. Zum Anderen war eine weitere Voraussetzung für das Inkrafttreten der verkehrslenkenden Maßnahmen der 3. Stufe, dass das Landesumweltamt NRW auf der Basis belastbarer Verkehrsdaten die Wirksamkeit des vorgeschlagenen Routenkonzeptes berechnet. Beide Ergebnisse liegen bisher der Arbeitsgruppe "Aktionsplan Steinweg" unter Leitung der Bezirksregierung Düsseldorf nicht vor, so dass über das Inkrafttreten der 3. Stufe nicht entschieden werden konnte.

**Frage 3:**

Seit Juli 2005 ist die Messstelle an der Morianstraße /Gathe in Betrieb. Welche Tendenzen lassen die dort gemessenen Werte erkennen?

**Antwort:**

Für die vom Landesumweltamt NRW eingerichtete Messstelle Morianstraße/Gathe zeichnet sich eine ähnliche lufthygienische Belastungssituation wie am Steinweg ab. Im Zeitraum von Juli bis Oktober 2005 wurde ein hoher  $\text{NO}_2$ -Mittelwert von  $66 \mu\text{g}/\text{m}^3$  erfasst. Zum Vergleich: Am Steinweg liegt der  $\text{NO}_2$ -Jahresmittelwert für das Jahr 2005 bei  $69 \mu\text{g}/\text{m}^3$ . Berücksichtigt man die Jahreszeit und rechnet das Belastungsniveau an der Gathe auf ein komplettes Messjahr hoch, muss man von einer Überschreitung der zulässigen Grenzwerte für Feinstaub und  $\text{NO}_2$  ausgehen.

**Frage 4:**

Welche Messstationen werden von der Stadt bzw. vom Land NRW im Jahr 2006 definitiv weitergeführt bzw. neu eingerichtet?

**Antwort:**

Die von der Stadt Wuppertal weitergeführten bzw. neu eingerichteten Messstationen sind der Vorlage VO/1584/06 "Modifizierung des Luftmessprogramms 2006" zu entnehmen, welche auch in der Januarsitzung des Ausschusses für Umwelt behandelt wird.

Nach aktuellen Informationen wird das Land NRW die Messungen an der Verkehrsmessstation Friedrich-Engels-Allee und an der Hintergrundmessstation Am Buchenloh im Jahr 2006 fortsetzen. Die Messstation an der Morianstraße/Gathe ist bis Ende Juni 2006 gesichert. Ob darüber hinaus eine Fortsetzung der lufthygienischen Messungen an diesem Standort stattfinden wird, kann zur Zeit von

Seiten des Landesumweltamtes NRW nicht beantwortet werden. Selbst die Fortsetzung der Messungen am Steinweg ab den 1. Januar 2006 war bis zum 16.01.2006 durch das zuständige Ministerium MUNLV nicht entschieden worden. Die Information, wann die Messungen am Steinweg durch das Landesumweltamt NRW wieder aufgenommen werden, kann voraussichtlich im Rahmen der Ausschusssitzung erteilt werden.

**Frage 5:**

Aufgrund der in den Jahren 2004 und 2005 gemessenen Feinstaubwerte ist die Stadt Wuppertal zur Aufstellung eines Luftreinhalteplanes verpflichtet. In welchem Stadium befindet sich die Ausarbeitung des Luftreinhalteplanes derzeit?

**Antwort:**

Für die Erarbeitung des Luftreinhalteplanes muss ein komplettes Messjahr vorliegen. Parallel zur derzeitigen Auswertung der Messdaten vom Messjahr 2005, finden bereits mit dem Landesumweltamt NRW und der Bezirksregierung Düsseldorf vorbereitende Gespräche statt.

**Beschlussvorschlag**

Entgegennahme o. Beschluss

**Unterschrift**

Bayer